**Jacob Böhme und Bob Dylan – eine Geistesverwandtschaft**

Inhalt

[Vorstellung der beiden 1](#_Toc173832515)

[Beide wurden angegriffen 2](#_Toc173832516)

[Erfolg 2](#_Toc173832517)

[Mystische Gotteserfahrung 3](#_Toc173832518)

[Über die Kunst, Böhme zu lesen und Dylan zu hören 3](#_Toc173832519)

[Quellen der Inspiration 5](#_Toc173832520)

[Vom Göttlichen Ursprung des Menschen 6](#_Toc173832521)

[Gott liegt im Menschen, nicht außerhalb 7](#_Toc173832522)

[Der Mensch ist zweifach: Sterblich und unsterblich 8](#_Toc173832523)

[Von der Verführung 8](#_Toc173832524)

[Wem willst Du dienen? 9](#_Toc173832525)

[Die Kunst des Betens 10](#_Toc173832526)

[Vom wahren Glauben 13](#_Toc173832527)

[Übergabe des Willens an den innereigenen Gott 13](#_Toc173832528)

[Notwendigkeit einer geistigen Wiedergeburt 14](#_Toc173832529)

[Nüchternheit / Befreiung nicht für den irdischen Menschen 15](#_Toc173832530)

[Beide sind noch unverstanden 16](#_Toc173832531)

[Geistige Impulse nicht interpretieren! 16](#_Toc173832532)

[Fazit: Einladung 18](#_Toc173832533)

[Notizen 18](#_Toc173832534)

# Vorstellung der beiden

Böhme

* 1575 – 1624
* Schuster, später Garnhändler
* Keine höhere Bildung

Dylan

* 1941 geboren
* Anfang der 1960er Jahre bekannt geworden als „Protestsänger“ mit Liedern wie *Blowin‘ in the Wind*, *The Times They Are A’Changing*
* Gilt manchen als Ikone und nun auch als Relikt der 1960er Jahre – wir werden gleich prüfen, ob diese Auffassung passt

# Beide wurden angegriffen

Böhme:

Attacken von Pfarrer Richter; Schreibverbot; Schmähungen; musste zeitweise nach Entscheidung des Rates der Stadt Görlitz verlassen; Randalierer bedrohten sein Haus

Dylan:

Heftige Reaktionen auf seine „Christlichen Alben“ 1979 – 1981

Morddrohungen; „Fans“ warfen signierte Platten in den Müll, viele wandten sich von ihm ab; Druck von Veranstaltern, auch alte Hits zu singen

# Erfolg

http://www.boehme.pushpak.de/jacob-boehme-400-jahre-jubilaeum.html

Böhme

Leopold Ziegler: „Jakob Böhmes Schriftchen *Von der Gnadenwahl* möchte ich zu den tiefsten Erleuchtungen der ganzen Christenheit rechnen.“

Dylan

* Nobelpreis für Literatur 2016
* Oscar und Golden Globe für *Things Have Changed* (Soundtrack zu *Wonderboys* mit Michael Douglas) 2000
* Personen, die sowohl einen Nobelpreis als auch einen Oscar gewannen:
  + George Bernard Shaw und Bob Dylan
* Personen, die den Nobelpreis, den Oscar, mindestens einen Grammy, einen Golden Globe und den Pulitzer-Preis gewannen: nur Bob Dylan

Arlo Guthrie recently said, “Songwriting is like fishing in a stream; you put in your line and hope you catch something. And I don’t think anyone downstream from Bob Dylan ever caught anything.”[[1]](#footnote-1)

# Mystische Gotteserfahrung

Böhme 1600

Dylan 1978 (79?), siehe Interview

# Über die Kunst, Böhme zu lesen und Dylan zu hören

Hermann Hesse sagte Anfang des 20. Jahrhunderts über Jakob Böhme:

*"Er ist nicht nur schwer zu lesen, so wie etwa Kant in vielen Kapiteln schwer zu lesen ist. Er ist überhaupt nicht zu lesen, wenn die Einstellung fehlt. Am schwersten kommt der gebildete Vielleser in ihn hinein. Seine Lektüre erfordert, könnte man sagen, gerade dieselben Vorbedingungen wie das mystische Erleben selber. – Sie fordert ein vorübergehendes ‚Leerwerden’, eine völlig freie Aufmerksamkeit und Seelenstille. In den Stunden, wo diese uns fehlt, spricht Böhme nicht zu uns, ist er uns tot und öde, denn der Neugierde und dem bloßen intellektuellen Spieltrieb gibt er nichts. Aber in Stunden, wo wir reif für ihn sind, sehen wir in seinem mystischen Abbild der Welt die Sterne kreisen und ordnen uns in seinen Kosmos lebendig mit ein.“*

Verständnis nur in dem Maße, wie man sich selbst für den innereigenen Gott öffnet

Einige Youtube-Kommentare zu Bob Dylan-Songs: hier zu „Changing of the Guards“. Für mich ein Song, der eine Einweihungsweg beschreibt – einen gefallenen Zustand, der Schritt für Schritt überwunden wird.

**@IrisGalaxis**: You know it's a masterpiece when the lyrics move you without you comprehending them

**@numbat0072**: masterpiece ! i have ABSOLUTELY no idea what the lyrics are about but it's a joy to read the poetry anyway .

**@AdamAndersonMusica**: I couldn't tell you what these lyrics mean, but they make me feel things beyond communication.

„Klingt wie eine ewige Melodie, von der wir nur einen Ausschnitt hören, die ein- und ausgeblendet wird“ (Seems like an eternal melody and we just hear a section that fades in and fades out; Benny Malone).  
Das erinnert an Dylan’s eigene Worte: „[Der Song] bedeutet jedes Mal, wenn ich ihn singe, etwas anderes. Changing of the Guards ist tausend Jahre alt.“ (It means something different every time I sing it. ‘Changing of the Guards’ is a thousand years old.)

„Etwas an dem Lied macht mich glücklich. … Wenn ich es [die letzten beiden Strophen] höre, würde ich am liebsten aufstehen und sprechen. Ich weiß nur nicht, worüber … (Something about the song makes me happy. … It [the last two verses] makes me want to stand and speak but I’m not sure what to speak of. Dustin’s Bedroom)

„Ich werde den Song nie kapieren, aber ich liebe ihn sehr!!! (I will never understand this song but I absolutely love it!!!! Stardust Lady)

Ich dachte, Dylans Kunst läge darin, vage zu formulieren und vieles offen zu lassen, sodass jeder sich eigene Gedanken machen kann.

Jetzt glaube ich: Er zeugt von klaren Seelenbildern. Weil die Bilder aus unvergänglicher Wahrheit gespeist sind, üben sie so eine kraftvolle Wirkung auf uns aus. Nur ist unser Verständnis begrenzt.

Böhme: wir gebären nicht zu dieser Welt:

*Also, meine geliebten Kinder Gottes, gehets uns: wir meinen, wir sind noch fern davon, und stehen doch also in der Geburt; wir gebären also mit großem Sehnen, in Ängsten, und kennen den Samen nicht, den wir gebären, denn er lieget verschlossen: wir gebären nicht zu dieser Welt, wie wollen wir denn die Frucht mit dieser Welt Augen sehen, gehöret doch die Frucht nicht in diese Welt.[[2]](#footnote-2)*

# Quellen der Inspiration

Böhme:

*Mein Buch hat nur drei Blätter, das sind die drei Prinzipien der Ewigkeit;*

*darinnen kann ich alles finden.*

*Ich kann der Welt Grund und alle Heimlichkeit darin finden.[[3]](#footnote-3)*

*Ich benötige kein anderes Buch.[[4]](#footnote-4)*

*Denn das Buch ist der Mensch selber:*

*Er ist selber das Buch des Wesens aller Wesen,*

*weil er selbst das Gleichnis der Gottheit ist;*

*das große Geheimnis liegt in ihm,*

*aber das Offenbaren gehört dem Geiste Gottes.[[5]](#footnote-5)*

*Dann ich sah und erkannte das Wesen aller Wesen,*

*den Grund und Ungrund:*

*die Geburt der Heiligen Dreifaltigkeit, das Herkommen und den Zustand dieser Welt, und aller Kreaturen, durch die göttliche Weisheit.*

*Ich erkannte und sah in mir selber alle drei Welten,*

*als erstens die Göttliche und dann zweitens die finstere Welt, als den Zustand der Natur und*

*zum dritten diese sichtbare Welt als ein Geschöpf,*

*entstanden aus den beiden inneren geistigen Welten.*

Dylan

Karen Hughes: Do you find that, as a composer, you’re more like a medium, tuning into something greater happening?  
Bob Dylan: I think every composer does that. No one in his right mind would think that it was coming from him, that he has invented it. It’s just coming through him.

*You ought to be able to sort out those thoughts, because they don’t mean anything, they’re just pulling you around, too. It’s important to get rid of all them thoughts. Then you can do something from some kind of surveillance of the situation. You have some kind of place where you can see but it can’t affect you. Where you can bring something to the matter, besides just take, take, take, take, take. As so many situations in life are today. Take, take, take, that’s all that it is. What’s in it for me? That syndrome which started in the “Me Decade,” whenever that was. We’re still in that. It’s still happening.[[6]](#footnote-6)*

*There’s enough songs. Unless someone’s gonna come along with a pure heart and has something to say. That’s a different story. [[7]](#footnote-7)*

*Creativity is a mysterious thing. It visits who it wants to visit, when it wants to, and I think that that, and that alone, gets to the heart of the matter.[[8]](#footnote-8)*

# Vom Göttlichen Ursprung des Menschen

Böhme:

*Vor den Zeiten der Welt ist das Modell des Menschen als eine Form in Göttlicher Weisheit erkannt worden,*

*aber in keinem Geschöpf oder Bilde gestanden,*

*sondern auf magische Art, wie einem im Traum ein Bilde er­scheint, welches ohne Wesen ist.[[9]](#footnote-9)*

*Aber die Tiefe ohne Grund wollte sich in Gleichnissen offen­baren - wie in einer Jungfräulichen Figur,*

*als ein Spiegel der Gottheit und Ewigkeit in Grund und Ungrund, als ein Auge der Herrlichkeit Gottes.*

*Und nach diesem Auge, und in diesem Auge wurden die Throne der Fürsten geschaffen als Engel; und endlich der Mensch.*

*Adam war ein Mensch und ein Bild Gottes, ein Gleichnis von Gott.[[10]](#footnote-10)*

*Das Licht schien in ihm.[[11]](#footnote-11)Er stand in großer Schönheit, Freude und Lust, mit einem kind­lichen Gemüte.[[12]](#footnote-12)*

*Sein Kleid war die Klarheit in der Kraft Gottes,*

*sein Sehen war Tag und Nacht mit geöffneten Augen ohne Wimpern, in ihm war kein Schlaf, und*

*in seinem Gemüte keine Nacht:*

*denn in seinen Augen war die Göttliche Kraft, und*

*er war ganz und vollkommen.[[13]](#footnote-13)*

*Er war ein Mensch, und nicht zwei,*

*er war der Mann und auch die Frau, und*

*sollte ein engelhaftes Reich aus ihm gebären.*

*Er hatte Fleisch und Blut, aber himmlisch, sein Wesen war heilig.[[14]](#footnote-14)*

Dylan: Jokerman

*You were born with a snake in both of your fists*

*While a hurricane was blowing*

*Freedom just around the corner for you*

*But with the truth so far off, what good will it do?*

# Gott liegt im Menschen, nicht außerhalb

Böhme:

*Darum, so man redet vom Himmel und der Geburt der Elemente,*

*so redet man nicht von fernen Dingen, die weit von uns sind;*

*sondern wir reden von Dingen,*

*die in unserem Leibe und Seele geschehen:*

*und ist uns nichts näher als diese Geburt,*

*denn wir leben und schweben darinnen, wie in unserer Mutter Hause;*

*und so wir vom Himmel reden, so reden wir von unserm Vaterland,*

*welches die erleuchtete Seele wohl schauen kann,*

*auch wenn es dem Leibe verborgen ist.[[15]](#footnote-15)*

Innerliches Verständnis der Bibel

**Saving Grace**

*There’s only one road and it leads to Calvary.  
It gets discouraging at times, but I know I’ll make it  
By the saving grace that’s over me.*

# Der Mensch ist zweifach: Sterblich und unsterblich

# Von der Verführung

**Dylan: Clean Cut Kid (Empire Burlesque)**

He was a clean-cut kid  
But they made a killer out of him  
That’s what they did  
  
They said, “Listen boy, you’re just a pup”  
They sent him to a napalm health spa to shape up  
  
They gave him dope to smoke, drinks and pills  
A jeep to drive, blood to spill  
  
They said “Congratulations, you got what it takes”  
They sent him back into the rat race without any brakes  
  
He was a clean-cut kid  
But they made a killer out of him  
That’s what they did

Well, everybody’s asking why he couldn’t adjust  
All he ever wanted was somebody to trust  
  
They took his head and turned it inside out  
He never did know what it was all about  
  
He had a steady job, he joined the choir  
He never did plan to walk the high wire  
  
They took a clean-cut kid  
And they made a killer out of him  
That’s what they did

**Böhme: Mysterium Magnum**

66.42. Auch ist dies die gewaltige Darstellung der hurenden und unzüchtigen Welt, wie die schönen Töchter Evas im Trieb des Teufels der zarten Jugend nachrennen und sie mit heuchlerischen Gebärden und falscher Brunst an sich ziehen. Und wie sie sich schmücken und zieren, als säße ein Engel unter ihrem Schmuck, und damit manch frommes Kind, das niemals danach begehrt hat, an sich ziehen und gleich mit des Teufels Ketten binden und um Ehre und Zucht bringen.

66.43. Und wenn es ein frommer und züchtiger Josef wäre, der in diese Saubälge und Lockhäuser des Teufels nicht eingehen wollte, den verrufen sie und bezichtigen ihn der Unzucht, als hätte er sie betrügen wollen, und rauben ihm seine Ehre, und sind doch eben selber diese Brunsthengste, welche Zucker aufstreuen und Galle zu essen geben, welche fremden Männern so lange Zucker aufstreuen, wie sie Geld im Beutel haben, bis sie diese um Habe, Ehre und Gut bringen, so daß sie ihnen nichts mehr zu geben haben. Dann schänden sie diese und lassen sie ohne Rock nach Hause gehen, wie Potiphars Frau den Josef. So hat der Teufel die Seele, und die Hure hat den Rock zum Pfand, in welcher Hure nichts anderes regiert, als die Schlange mit ihren Jungen. Und wer sich zu ihnen tut, der wird von der Schlange vergiftet, denn die Schlange schmeißt ihm ihre Brut in Leib und Seele und vergiftet ihn so sehr, daß er sein Herz an die Hure hängt und ihr nachläuft, als wäre er fest an sie gebunden.

# Wem willst Du dienen?

**Böhme: Mysterium Magnum**

66.59. So mußt du in einem Amt entweder Gott oder dem Teufel dienen, denn zwei Herren kannst du nicht zugleich dienen. Denn Eigenheit und Gelassenheit sind zwei. Wer Gott dient, der ist in Gott gelassen, und sieht in allen Dingen auf die Wahrheit und Gerechtigkeit, und diese will er fördern. Wer aber der Eigenheit dient, der sieht auf Gunst und der Welt Hoheit, damit alles ihm zustatten komme. Dieser ist im Dienst des bösartigen Adams, in dem der Teufel seinen Sitz hat, und hilft ihm rechtsprechen.

66.60. Oh du Weltrichter, verlaß dich nicht auf den Turm zu Babel, auf Weltschlüsse und Menschensatzungen, denn seine Spitze reicht nicht in den Himmel. Er ist nur die Höhe der Verwirrung, des Streits und falschen Verstandes. Gott sieht dir ins Herz und prüft deinen Willen. Die Gesetze vertreten dich nicht vor Gott, wenn du nach densel-ben richtest, aber dein Herz etwas ganz anderes weiß. Denke nur nicht anders, so daß du dem Teufel das Recht sprichst und ihm unter einem glänzenden Mantel dienst. Das Recht ist Gottes und Gott selbst, aber das Unrecht ist des Teufels und der Teufel selber. Welchem Herrn du dienst, der wird dich belohnen und wird selbst dein Lohn sein. Das hast du in deinem Amt zu erwarten.

**Dylan: Gotta Serve Somebody**

You may be an ambassador to England or France  
You may like to gamble, you might like to dance  
You may be the heavyweight champion of the world  
You may be a socialite with a long string of pearls  
  
But you’re gonna have to serve somebody, yes indeed  
You’re gonna have to serve somebody  
Well, it may be the devil or it may be the Lord  
But you’re gonna have to serve somebody

…

You may be a state trooper, you might be a young Turk  
You may be the head of some big TV network  
You may be rich or poor, you may be blind or lame  
You may be living in another country under another name

…

You may be a preacher with your spiritual pride  
You may be a city councilman taking bribes on the side  
You may be workin’ in a barbershop, you may know how to cut hair  
You may be somebody’s mistress, may be somebody’s heir

…

You may call me Terry, you may call me Timmy  
You may call me Bobby, you may call me Zimmy  
You may call me R.J., you may call me Ray  
You may call me anything but no matter what you say  
  
You’re gonna have to serve somebody, yes indeed  
You’re gonna have to serve somebody  
Well, it may be the devil or it may be the Lord  
But you’re gonna have to serve somebody

# Die Kunst des Betens

Psalm 34,19: Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und er hilft denen, die zerschlagenen Geistes sind.

Böhme: Der Weg zu Christo, „Vom Heiligen Gebet“

Vorrede an den Gottliebenden Leser

17 […] „Bittet, so werdet ihr empfangen. Suchet, so werdet ihr finden. Klopfet an, so wird euch aufgetan.“ (Luk. 11.9)

18 Ein jedes Gebet, das da nicht findet und empfängt, das ist kalt und lau und steckt in einer Behinderung zeitlicher und irdischer Dinge. Das heißt, die Seele naht sich nicht auf wahrhafte Weise Gott. Sie will sich Gott nicht ganz und gar ergeben, sondern hängt noch an irdischer Liebe, die sie gefangenhält, sodass sie die Stätte Gottes nicht erreichen kann.

Eine Beichte und wahrhafte Buß-Wirkung vor Gottes Angesicht

39 [… …] Oh großer Gott, stärke doch meinen schwachen Glauben in mir, zerschelle doch mein *(eigenwilliges)* Herz, sodass es die vielfältigen Sünden erkenne und bereue, und erwecke doch mit deiner Kraft meine arme Seele, sodass sie sich erkenne, wie sie von dir abgewandt steht.

[…] Oh Herr, was soll ich in meiner Eitelkeit von dir erbitten? Ich erbitte von dir nichts als nur das Sterben meines Heilands Jesus Christus, dass du mich in seinem Tod tötest und in seiner Auferstehung in Ihm lebendig machst, dait cih nicht mehr nach meines Geistes Willen in ihm wandle, sondern in Ihm, sodass ich sein Tempel und Wohnhaus sein kann, damit Er mich leite und führe, und dass ich ohne Ihn nichts wollen oder tun könne. Verbinde mich mit Ihm, auf dass ich eine gute Rebe an seinem Weinstock sei und in seiner Kraft gute Früchte trage. In deine Zusage versinke ich ganz und gar, und mir geschehe nach deinem Wort und Willen. Amen.

Dylan, Covenant Woman

I’ve been broken, shattered like an empty cup  
I’m just waiting on the Lord to rebuild and fill me up  
And I know He will do it ’cause He’s faithful and He’s true

Dylan, Every Grain of Sand

In the time of my confession, in the hour of my deepest need  
When the pool of tears beneath my feet flood every newborn seed  
There’s a dyin’ voice within me reaching out somewhere  
Toiling in the danger and in the morals of despair

Dylan, Where Are You Tonight? (Journey Through Dark Heat)

The truth was obscure, too profound and too pure  
To live it you had to explode  
And at the last hour of need, we entirely agreed  
Sacrifice was the code of the road

# Vom wahren Glauben

Böhme: Von der Menschwerdung Jesu Christi

11.8. So ist uns jetzt erkenntlich, worin unsere neue Wiedergeburt besteht, dieweil wir doch nun in dieser Welt von der irdischen Hütte verdeckt und dem irdischen Leben anheimgefallen sind: Nämlich bloß in der Imagination, dass wir mit unserem Willen in Gottes Willen eingehen und uns ihm ganz eineignen und übergeben, welches Glauben heißt. Denn das Wort „Glauben“ ist nicht historisch, sondern ist ein Nehmen aus Gottes Wesen, aus Gottes Wesen essen, Gottes Wesen mit der Imagination in das Seelen-feuer hineinführen, den Hunger damit stillen und so Gottes Wesen anziehen, nicht als ein Kleid, sondern als einen (ganzheitlichen) Leib der Seele. Denn die Seele muss Gottes Wesen in ihrem Feuer haben und von Gottes Brot essen, wenn sie Gottes Kind sein will.

Dylan: I Believe in You (Slow Train Coming)

I believe in you even through the tears and the laughter  
I believe in you even though we be apart  
I believe in you even on the morning after  
Oh, when the dawn is nearing  
Oh, when the night is disappearing  
Oh, this feeling is still here in my heart

Don’t let me drift too far  
Keep me where you are  
Where I will always be renewed  
And that which you’ve given me today  
Is worth more than I could pay  
And no matter what they say  
I believe in you

I’m a religious person. I read the scriptures a lot, meditate and pray, light candles in church. I believe in damnation and salvation, as well as predestination. The Five Books of Moses, Pauline Epistles, Invocation of the Saints, all of it.[[16]](#footnote-16)

# Übergabe des Willens an den innereigenen Gott

Böhme:

*Der Wille muss mit Gott vereint sein,*

*damit Gott, der Wille und der Geist des Menschen immer ein und dasselbe sind.*

*Denn was eins ist, kann nicht in Missklang oder Feindschaft miteinander stehen,*

*da es ja einen einzigen Willen besitzt.*

*Wo immer es hingeht, was es auch tut,   
bleibt es eins mit sich.[[17]](#footnote-17)*

Dylan

Christianity is not Christ and Christ is not Christianity. Christianity is making Christ the Lord of your life. You’re talking about your life now, you’re not talking about just part of it, you’re not talking about a certain hour every day. You’re talking about making Christ the Lord and the Master of your life, the King of your life. […] It’s HIM through YOU. ‘He’s alive’, Paul said. ‘I’ve been crucified with Christ, nevertheless I live. Yet not I but Christ who liveth in me.’

Any preacher who is a real preacher will tell you that: ‘Don’t follow me, follow Christ.’

You ask me about myself, but I’m becoming less and less defined as Christ becomes more and more defined.

# Notwendigkeit einer geistigen Wiedergeburt

Böhme

Von der Menschwerdung Jesu Christi

4.10 Und das lasst euch, ihr Sucher der metallischen Tinktur, offenbart sein: Willt ihr den Stein der Weisen finden, dann schickt euch zur neuen Wiedergeburt in Christus, sonst wird er euch schwerlich zu erkennen sein.

4.19. Lasst euch gesagt sein, ihr Schulzänker: Ihr geht im Kreis und nicht hinein, wie eine Katze um den heißen Brei, welche die Hitze fürchtet. So fürchtet und schämt ihr euch vor Gottes Feuer. Und sowenig die Katze den heißen Brei genießt, wenn sie nur um den Rand geht, um zu riechen, so wenig genießt auch der Mensch die Paradiesfrucht, es sei denn, er geht aus dem Pelz Adams heraus, den der Teufel besudelt hat, und tritt in Christi Wiedergeburt ein. Er muss in den Kreis hineingehen und den Ver-standespelz abwerfen, dann bekommt er menschliche Weisheit mit göttlicher Erkenntnis. Das schafft kein Lernen, sondern ein Geborenwerden.

Dylan

Lord Protect My Child

*There'll be a time I hear tell  
When all will be well  
When God and man will be reconciled  
But until men lose their chains  
And righteousness reigns  
Lord, protect my child*

It’s Alright Ma (I’m Only Bleeding)

He not busy being born is busy dying.

Being born again is a hard thing. You ever seen a mother give birth to a child? Well it’s painful. We don’t like to lose those old attitudes and hang-ups. (Karen Hughes Interview)

# Nüchternheit / Befreiung nicht für den irdischen Menschen

Böhme: Wir können das Neue nicht wahrnehmen

*Also, meine geliebten Kinder Gottes, so geht es uns:*

*wir meinen, wir sind noch fern davon, und*

*doch stehen wir in der Geburt;*

*wir gebären also mit großem Sehnen, in Ängsten, und*

*kennen den Samen nicht, den wir gebären,*

*denn er liegt verschlossen:*

*wir gebären nicht zu dieser Welt,*

*wie wollen wir denn die Frucht mit den Augen dieser Welt sehen,*

*so gehört doch diese Frucht nicht in diese Welt.[[18]](#footnote-18)*

Dylan: Isis

*She said, where ya been?  
I said, no place special  
She said, you look different,  
I said, well, I guess  
She said, you been gone,  
I said, that’s only natural  
She said, you gonna stay?  
I said, yeah, I might do*

Dylan: Changing of the Guards

*Peace will come  
With tranquility and splendor on the wheels of fire  
But will bring us no reward when her false idols fall  
And cruel death surrenders with its pale ghost retreating  
Between the King and the Queen of Swords*

# Beide sind noch unverstanden

Dylan:  
Youtube-Zitate zu „Changing of the Guards“

# Geistige Impulse nicht interpretieren!

Böhme: Von wahrer Gelassenheit, Pushpak S. 56, 1.27 / 1.31

**Böhme: Von wahrer Gelassenheit**

1.28

Wenn der Geist Gottes wie ein Feuer der Liebesflamme hervorgeht, dann ordnet sich der eigenwillige Geist der Seele unter und sagt: “Herr, deinem Namen sei die Ehre, und nicht mir! Dein allein sei die Macht über alle Kraft, Macht, Stärke, Weisheit und Erkenntnis. Tue du, was du willst. Ich kann und weiß nichts. Ich will nirgends hingehen, es sei denn, du führst mich als dein Werkzeug. So tue du in und mit mir, was du willst.”

1.29

[…] Dann muss die Kreatur, einem Werkzeug Gottes gleich, aus sich herausgehen und reden, was der Geist Gottes sagt. Und so ist sie nun nicht mehr ihr Eigentum, sondern das Werkzeug Gottes.

1.30

Aber der Wille der Seele muss sich ohne Unterlass auch in diesem feurigen Trieb *(des Seelenfeuers)* ins Nichts versenken, nämlich in die höchste Demut vor Gott. **Wenn sie nur mit kleinstem Anteil in eigenem Forschen gehen will, dann erreicht sie der Teufel im Zentrum der Lebensgestaltung und versucht sie, so dass sie in die Ichheit eingeht.** Deshalb muss sie in der gelassenen Demut bleiben, gleichwie ein Quell an seinem Ursprung. Und sie muss ohne Unterlass aus Gottes Brünnlein schöpfen und trinken und niemals begehren, von Gottes Weg abzugehen.

1.31

**Denn sobald die Seele mit der Ichheit vom *(gedanklich unterscheidenden)* Verstandeslicht isst, so wandelt sie in eigenem Wahn.** Dann existiert ihr Körper, den sie für göttlich ausgibt, nur der äußeren Konstellation nach, die sie sogleich ergreift und trunken macht. So läuft sie dann so lange im Irrtum, bis sie sich wieder ganz in die Gelassenheit hineinergibt, sich erneut als ein verunreinigtes Kind erkennt, dem Verstand abstirbt und Gottes Liebe wieder erreicht, welches nun härter zugeht als beim ersten Mal, denn der Teufel führt den Zweifel heftig dahinein und verlässt nicht gern seine Räuberburg.

Dylan: Interview, zu Jokerman (Infidels), Song Talk (ST)

*Dylan: That's [Jokerman] a song that got away from me. Lots of songs on that album [Infidels, 1983] got away from me. They just did.*

*ST: You mean in the writing?*

*Dylan: Yeah. They hung around too long. They were better before they were tampered with. Of course, it was me tampering with them. [Laughs.] Yeah. That could have been a good song. It could've been.[[19]](#footnote-19)*

Dylan:

* What are your songs about? Some are about 3 minutes, some are about 4 minutes, and, believe it or not, some are about 10 or 11 minutes
* I’m the first one to bring it to you and the last one to explain it to you
* Impulse frisch zu halten bedeutet für Dylan, Songs immer wieder zu verändern, bis zu Unkenntlichkeit, um nicht eine Museumsversion von sich selbst zu werden. Viele Fans enttäuscht, wenn Songs von der Album-Version nicht wiederzuerkennen sind.  
  Zudem hat Dylan viele Songs liegen gelassen, geschrieben, aufgenommen und nie wieder gesungen. Beispiel Abandoned Love. Viele Songs kamen auch nicht auf Alben, wurden erst später quasi nebenbei auf Best Of-Kompilationen oder Bootleg-Varianten veröffentlicht, auch Perlen wie Blind Willie McTell

# Fazit: Einladung

Böhme wie Dylan laden zu einer spirituellen Reise ins eigene Innere ein. Auf dieser Reise kann man nicht bleiben, wer man ist. Mit der Öffnung für den innereigenen Gott erschließt sich ein tieferes Verständnis von Jacob Böhme wie auch von Bob Dylan.

# Notizen

**Blind Willie McTell**God is in his heaven  
And we all want what’s his  
But power and greed and corruptible seed  
Seem to be all that there is

Böhme: Babel (z. B. Mysterium Magnum)

**No Time to Think**

China doll, alcohol, duality, mortality.  
Mercury rules you and destiny fools you  
Like the plague, with a dangerous wink  
And there's no time to think.

…

Stripped of all virtue as you crawl through the dirt,  
You can give but you cannot receive.

**Jokerman**

Well, the rifleman’s stalking the sick and the lame  
Preacherman seeks the same, who’ll get there first is uncertain

**Shelter From the Storm**

Well, I’m livin‘ in a foreign country but I’m bound to cross the line  
Beauty walks a razor’s edge, someday I’ll make it mine  
If I could only turn back the clock to when God and her were born  
Come in, she said  
I’ll give ya shelter from the storm

**Changing of the Guards**

But Eden is burning, either brace yourself for elimination  
Or else your hearts must have the courage for the changing of the guards

**Visions of Johanna**

We sit here stranded, though we're all doin' our best to deny it

**Isis**

She said, where ya been?  
I said, no place special  
She said, you look different,  
I said, well, I guess  
She said, you been gone,  
I said, that’s only natural  
She said, you gonna stay?  
I said, yeah, I might do

*Wo warst Du? /*An keinem besonderen Ort*/ Du sieht anders aus / J*a, kann schon sein*/ Du warst weg /*Na und?*/ Wirst Du diesmal bleiben? /*Ja, vielleicht …

**Black Rider (Rough and Rowdy Ways)**

Let all of your earthly thoughts be a prayer

**False Prophet (Rough and Rowdy Ways)**

I’ve searched the world over fort he Holy Grail

I sing songs of love – I sing songs of betrayal

1. SongTalk Interview 1991; Paul Zollo; <https://americansongwriter.com/bob-dylan-the-interview-part-1/> abgerufen am 21.07.2024 [↑](#footnote-ref-1)
2. *Von der Menschwerdung Jesu Christi I, 14, 2* [↑](#footnote-ref-2)
3. Theosophische Sendbriefe 12, 15 [↑](#footnote-ref-3)
4. Theosophische Sendbriefe 12, 14 [↑](#footnote-ref-4)
5. Theosophische Sendbriefe, 20, 3 [↑](#footnote-ref-5)
6. Song Talk Interview, Paul Zollo, 1991, <https://americansongwriter.com/bob-dylan-the-interview-part-1/> abgerufen am 21.07.2024 [↑](#footnote-ref-6)
7. Song Talk Interview, Paul Zollo, 1991 [↑](#footnote-ref-7)
8. Q & A about „The Philosophy of Modern Song“, Wall Street Journal, December 19, 2022, by Jeff Slate; <https://www.bobdylan.com/news/bob-dylan-interviewed-by-wall-street-journals-jeff-slate/> [↑](#footnote-ref-8)
9. Vom Irrtum der Sekten Es. Stiefels und Ez. Meths, 57 [↑](#footnote-ref-9)
10. *Von der* Menschwerdung *Jesu Christi, I, 5, 2* [↑](#footnote-ref-10)
11. Von dem Dreyfachen Leben des Menschen, 7, 25 [↑](#footnote-ref-11)
12. Mysterium Magnum, 18, 12 [↑](#footnote-ref-12)
13. Beschreibung der Drey Principien Göttliches Wesens, 10, 18 [↑](#footnote-ref-13)
14. Von dem Dreyfachen Leben des Menschen, 7, 25 [↑](#footnote-ref-14)
15. Beschreibung der Drey Principien Göttliches Wesens 7, 7 [↑](#footnote-ref-15)
16. Q & A about „The Philosophy of Modern Song“, Wall Street Journal, December 19, 2022, by Jeff Slate; <https://www.bobdylan.com/news/bob-dylan-interviewed-by-wall-street-journals-jeff-slate/> [↑](#footnote-ref-16)
17. 6 mystische Punkte, 3.12, 3.13 [↑](#footnote-ref-17)
18. Von der Menschwerdung Jesu Christi I, 14, 2 [↑](#footnote-ref-18)
19. Interview von Paul Zollo, SongTalk, 1991 [↑](#footnote-ref-19)